

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeberin zur zweiten Auflage der deutschen Ausgabe	VI
Vorwort der Autorinnen zur neuen englischen Ausgabe (Einführung)	VII
Danksagungen der Autorinnen	IX
Hinweise der Autorinnen und Herausgeberin zur Nutzung des Buches	X
Checkliste für die praktische Arbeit mit dem Lehrbuch	1

TEIL 1: Grundlagen der Gesundheitsförderung **3**

1. Verständnis und Sichtweisen der Gesundheit	4
Definition von Gesundheit, Krankheit, Kranksein und Erkrankung; das medizinische Modell von Gesundheit; Kritik medizinischen Modells; Laienverständnis und kulturabhängiges Verständnis von Gesundheit; ein einheitliches Verständnis von Gesundheit.	
2. Einflussfaktoren auf die Gesundheit	24
Determinanten der Gesundheit; Soziale Schichtzugehörigkeit und Gesundheit; Wohnverhältnisse, Arbeit, Geschlechtszugehörigkeit und Gesundheit; Gesundheit ethnischer Minderheiten; Wohnort und Gesundheit; Erklärungen für gesundheitliche Chancenungleichheiten; Reduzierung gesundheitlicher Chancenungleichheiten.	
3. Erfassung und Messung der Gesundheit	52
Warum wollen wir Gesundheit messen? Wege zur ihrer Erfassung und Messung.	
4. Definition der Gesundheitsförderung	76
Grundlagen und historische Entwicklung der Gesundheitsförderung; Public Health; Definition und Strategien der Gesundheitsförderung.	
5. Ansätze und Modelle der Gesundheitsförderung	103
Der medizinische Ansatz; der Ansatz der Verhaltensänderung; der Ansatz der Gesundheitsaufklärung; der Ansatz des „Empowerment“; der Ansatz der sozialen und politischen Veränderung; Modelle der Gesundheitsförderung.	
6. Fragen der Ethik in der Gesundheitsförderung	127
Zur Notwendigkeit einer Philosophie der Gesundheitsförderung; Berufsethos; Pflicht und Nützlichkeit: der Einzelne und das Gemeinwohl; ethische Grundsätze.	
7. Einflüsse und Auswirkungen der Politik auf die Gesundheitsförderung	147
Was meinen wir mit Politik? Politische Grundeinstellungen; Globalisierung; Einflüsse der Politik auf die Organisationsstrukturen, Methoden und Inhalte der Gesundheitsförderung; Politisch denken.	

III

TEIL 2: Strategien und Methoden	173
8. Gesundheitsdienste neu orientieren	176
Einführung; Förderung der Gesundheit in und durch den Gesundheitssektor; Primäre Gesundheitsversorgung; Wer fördert die Gesundheit? Fachkräfte im Public Health und Gesundheitsförderungsbereich.	
9. Gesundheitskompetenzen entwickeln	211
Begriffsbestimmungen; das Modell gesundheitlicher Überzeugungen (Health Belief Model); die Theorie des rationalen Handelns und des geplanten Verhaltens; das Modell der Stadien der Veränderung (Stages of Change Model); Grundvoraussetzungen für Verhaltensänderungen.	
10. Gesundheitsbezogene Gemeinwesenarbeit und Empowerment fördern	237
Was ist ein Gemeinwesen bzw. eine „Community“? Grundzüge der Gemeinwesenentwicklung; die Arbeit mit dem Ansatz der Gemeinwesenentwicklung; typische Handlungsbereiche der Gemeinwesenarbeit; Dilemmata bei der praktischen Umsetzung der Gemeinwesenarbeit.	
11. Entwicklung einer gesundheitsfördernden Gesamtpolitik	262
Definition der gesundheitsfördernden Gesamtpolitik (GGP); historische Entwicklung der GGP; Merkmale einer GGP; Vor- und Nachteile; notwendige Ressourcen und Fähigkeiten zur Umsetzung einer GGP; Rolle der Praktiker und Praktikerinnen; Evaluation der Wirksamkeit einer GGP.	
12. Nutzung der Medien zur Gesundheitsförderung	284
Einführung; Wirkungsweisen der Medien; Rolle der Massenmedien; Gezielte Kampagnen; kostenfreie Berichterstattung in den Medien; Interessendurchsetzung über die Medien; Soziales Marketing; Was können Massenmedien leisten und was nicht? Informationsmedien.	
TEIL 3: Gesundheitsförderung in Settings	309
Einführung zum Settingansatz	310
13. Gesundheitsförderung in Schulen	315
Warum ist die Schule ein zentrales Setting der Gesundheitsförderung? Gesundheitsförderung in Schulen; die „Gesundheitsfördernde Schule“ Wirksamkeit der Maßnahmen.	
14. Gesundheitsförderung in den Betrieben	330
Warum ist der Arbeitsplatz bzw. der Betrieb ein so zentrales Setting für die Gesundheitsförderung? Der Zusammenhang zwischen Arbeit und Gesundheit; Verantwortlichkeiten für die Gesundheit am Arbeitsplatz; Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz bzw. im Betrieb.	
15. Gesundheitsförderung im Wohnviertel	353
Definition eines Wohnviertels; Warum ist das Wohnviertel bzw. soziale Wohnumfeld ein so wichtiges Setting für die Gesundheitsförderung? Evaluation der Arbeit im Wohnviertel.	

16. Gesundheitsförderung im Krankenhaus	371
Einführung. Warum ist das Krankenhaus ein so wichtiges Setting für die Gesundheitsförderung? Förderung der Gesundheit der Patient/-innen und Mitarbeiter/-innen; Das Krankenhaus und sein soziales Umfeld; Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung; die internationale Bewegung gesundheitsfördernder Krankenhäuser.	
17. Gesundheitsförderung in den Gefängnissen	391
Warum wurden die Gefängnisse als Setting der Gesundheitsförderung erkannt? Barrieren der Gesundheitsförderung in Gefängnissen; Gesundheitsfördernde Gefängnisse; Beispiele für wirksame gesundheitsfördernde Maßnahmen.	
TEIL 4: Durchführung der Gesundheitsförderung	401
18. Erfassung und Bewertung der Gesundheitsbedürfnisse zur Ermittlung des Gesundheitsbedarfs	404
Definition der Gesundheitsbedürfnisse; Gründe und Schritte zur Ermittlung des Gesundheitsbedarfs; Erfassung und Bewertung des Gesundheitsbedarfs (Health needs assessment); Prioritätensetzungen.	
19. Planung gesundheitsfördernder Maßnahmen	427
Begriffsklärungen; Zur Begründung der Planung; Planungskreislauf; strategische Planung; Projektplanung; Planungsmodelle; Qualitätssicherung und Auditierung.	
20. Evaluation der Gesundheitsförderung	453
Zum Begriff der Evaluation; Evaluationsmethoden; Warum, was und wie ist zu evaluieren; wie sollen die Ergebnisse der Evaluation in die Praxis umgesetzt werden? Kosten-Nutzen-Analyse; Nutzung der Ergebnisse der Evaluation zum Aufbau einer evidenzbasierten Praxis der Gesundheitsförderung.	